

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2004/087
TOP: 6.1	Status:	öffentlich
	AZ:	
	Datum:	15.06.2004
Endausbau der "Einsteinstraße" und der "Otto-Hahn-Straße" (teilweise)		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Frau Rottstegge	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	30.06.2004	Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss

Erläuterung:

Stadt Borken
Fachbereich Tiefbau, Bauverwaltung

Niederschrift

über die öffentliche Erörterung der gemeindlichen Ausbauplanung der Straßen „Einsteinstraße“ einschließlich des Stichweges und „Otto-Hahn-Straße“ im Gewerbegebiet GE 21 in Borken

Tag: 25. Mai 2004

Ort: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Borken

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Es sind anwesend:

Anlieger lt. beigefügter Anwesenheitsliste
Fachbereichsleiter Mehl, Leiter des Erörterungstermines
Sachbearbeiter Beckmann
Fachabteilungsleiter Beunink
Sachbearbeiterin Rottstegge, Schriftführerin

Die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der Anliegergrundstücke wurden schriftlich zu diesem Termin eingeladen.

Herr Mehl begrüßt die Anwesenden und stellt die Vertreter der Verwaltung vor.

Er führt weiter aus, dass es bei dem heutigen Erörterungstermin um die Vorstellung des von der Stadt Borken erarbeiteten Planungsvorschlages zum Endausbau der Straßen „Einsteinstraße“ einschließlich des Stichweges und „Otto-Hahn-Straße“ in Borken gehe.

Den Anliegern solle heute die Möglichkeit gegeben werden, ihre Anregungen und Bedenken noch im Planungsstadium vorzubringen. Anschließend werde Herr Beunink über den Bereich Erschließungskosten informieren.

Herr Beckmann erläutert nun die Ausbaumaßnahme:

Einsteinstraße (zwischen Otto-Hahn-Straße und Ramsdorfer Postweg)
einschließlich des Stichweges

In allen Bereichen sei eine 6,50 m breite Asphaltdecke mit einer einseitigen Mehrzweckspur aus grauem Betonrechteckpflaster (2,75 m breit) sowie einem einseitigen Gehweg aus grauem Betonrechteckpflaster (1,75 m breit) vorgesehen.

Entlang der nördlichen Seite der Einsteinstraße werde längs des Gehweges eine 2,00 m breite Parkspur mit grauem Betonrechteckpflaster angelegt.

Der Gehweg in diesem Bereich werde durch ein Hochbord von der Parkspur höhenversetzt angeordnet.

Alle Baumstandorte sowohl im Gehweg wie auch in der Mehrzweck- und Parkspur werden als Beete ausgebildet.

Die vorhandene Straßenbeleuchtung sei ausreichend. Lediglich für den Stichweg sei die Installation von zwei zusätzlichen Lampen vorgesehen.

b) Otto-Hahn-Straße (Teilstück zwischen Landwehr und Einsteinstraße)

Es sei eine 7,50 m breite Asphaltdecke und ein beidseitiger Gehweg (2,25 m breit) sowie eine beidseitige Parkspur (2,50 m breit) mit jeweils grauem Betonrechteckpflaster vorgesehen.

Die Gehwege in diesem Bereich werden durch ein Hochbord von der Parkspur höhenversetzt angeordnet.

Alle Baumstandorte sowohl im Gehweg wie auch in der Parkspur werden als Beete ausgebildet.

Die vorhandene Straßenbeleuchtung werde um drei weitere Lampen ergänzt.

Der Baubeginn sei für Mitte/Ende August vorgesehen.

Herr Mehl und Herr Beckmann nehmen nun zu den folgenden Anregungen und Bedenken wie folgt Stellung:

Herr Borchers ist mit der Fahrbahnbreite der Einsteinstraße von 6,50 m nicht einverstanden, da er Begegnungsverkehr zwischen LKW´s befürchte.

Herr Mehl macht daraufhin den Vorschlag, die Fahrbahn der Einsteinstraße zu Lasten der Parkspur auf 7,50 m zu verbreitern, und den Gehweg sowie die Mehrzweckspur ebenfalls zu vergrößern.

Die Anlieger stimmen dem zu.

Herr Mels erkundigt sich danach, welche Bäume für die Bepflanzung der Beete vorgesehen seien.

Herr Mehl erklärt, man beabsichtige säulenartige Bäume, wie zum Beispiel Hainbuche oder Stieleiche zu pflanzen.

Herr Neumann bittet darum, auf die geplante Parkspur im Ein- und Ausfahrtsbereich des Grundstückes Otto-Hahn-Straße 37 zu verzichten, da er das „Zuparken“ des Ein- und Ausfahrtsbereiches befürchte.

Herr Mehl erklärt sich damit einverstanden.

Herr Borchers erkundigt sich nach den Hochbordabsenkungen.

Herr Beckmann erklärt, dies werde vor Ort mit den jeweiligen Anliegern abgestimmt.

Herr Mels erkundigt sich nach der Höhe der endausgebauten Straße, da er beabsichtige einen Industriezaun zu setzen.

Herr Beckmann erklärt, die Höhenaufnahme und Höhenplanung werde erst jetzt erfolgen. Eine konkrete Aussage könne daher noch nicht getroffen werden.

Die Straßen sollen aber durch den Ausbau soweit wie möglich an die einzelnen Grundstückszufahrten herangeführt werden. Letzte Angleichungsarbeiten seien jedoch von den jeweiligen Anliegern selbst vorzunehmen.

Herr Borchers möchte wissen, ob die Befahrbarkeit der Straßen auch während der Bauphase gewährleistet sei.

Herr Beckmann erklärt dazu, dass Beeinträchtigungen während der Bauphase nie ganz vermieden werden können, man aber versuche, diese vorab mit den jeweiligen Anliegern abzustimmen.

Herr Mehl ergänzt, eine zusätzliche Zufahrtsmöglichkeit (z. B. während der Bauarbeiten in der Otto-Hahn-Straße) wäre auch über den Ramsdorfer Postweg möglich.

Nachdem Herr Mehl festgestellt hat, dass das vorgestellte Ausbaukonzept die volle Zustimmung findet und zur Planung keine weiteren Fragen mehr bestehen, nimmt Herr Beunink kurz zur beitragsrechtlichen Situation Stellung.

Er erläutert die umlagefähigen Kosten und erklärt, dass für den Bereich Einsteinstraße sämtliche Erschließungs- und Kanalbaukosten bereits im Rahmen des Kaufvertrages durch Ablösebeiträge gezahlt wurden.

Für den Bereich Otto-Hahn-Straße seien bis auf zwei Grundstücke ebenfalls sämtliche Erschließungs- und Kanalbaukosten abgelöst worden. Die Beitragsfrage mit den zwei Anliegern werde intern geklärt.

Herr Mehl stellt fest, dass keine weiteren Fragen mehr bestehen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Interesse und schließt den Erörterungstermin.

Mehl
Leiter des Erörterungstermines

Rottstegge
Schriftführerin

Beschlussvorschlag:

Die Planung wird zur Kenntnis genommen und zugestimmt.

Anlagen:

Anlage 01_Anwesenheitsliste, 1 Seite